

JAZZ

Große schwarze Stimme
beim Jazz-Brunch:
Carole Alston.

S. 37

Kultur

KINO

Will Smith rettet
die Welt vor einem
Killervirus: „I am Legend“.

S. 36**RUNDSCHAU**

Donnerstag, 10. Januar 2008

Seite: ??

BILDENDE KUNST

Bilder-Anschläge der Magnet-Mafia

Heidi Zednik bringt ein faszinierendes Kunstkonzept aus den USA an den Traunsee mit. *Von Josef Aigner*

ALTMÜNSTER • Menschen an Plätzen mit bildender Kunst überfallen, überraschen, anregen oder verstören, wo sie es am wenigsten erwarten würden. Dieser Ansatz der Graffiti-Bewegung hat immer noch was, denn jene, die Kunst auch als sozialen Prozess sehen, müssen der elitären Einsamkeit der Ateliers und Galerien entfliehen. Doch der Sprayer von Zürich ist passé. Seine Zunft, eine in sich abgeschottete Subkultur, steht mit einem Bein im Kriminal und mit dem anderen im Kunstgeschichte-Lexikon. Ihre großteils narzisstischen Schriftbilder haben nichts an weiterführenden Botschaften zu bieten.

Am lustigsten ist das Bilderwerfen

Die in Miami geborene, einige Jahre in Altmünster aufgewachsene und 2000 endgültig in die USA zurück gekehrte Künstlerin Heidi Zednik (42) hat über die Feiertage ihre am Traunsee lebende Mutter besucht und eine interessante Graffiti-Weiterentwicklung mitgebracht: Magnet Street Art. Die von den Straßenkünstlern Matt Feeney und Harrison Nealy in Denver/USA



Aufgepasst! Am Samstag kann es in Altmünster passieren, dass diese drei Frauen ungefragt eiserne Außenflächen mit Bildern zupflastern: (v. l.) Alicia Bailey, Donna Price und Heidi Zednik, als Trio nennen sie sich „Spondere“. Foto: Aigner

entwickelten Interventionen wirken im Gegensatz zu Graffities weniger als Protestakt, sondern als Kommunikations-Ankurbler. Wie genau? Künstler und vor allem normal Sterbliche bemalen biegsame Magnet-Platten und bringen diese ungefragt

irgendwo im öffentlichen Raum an, klarerweise auf blechnen oder stählernen Flächen: Gebäudefassaden, Containern, Fahrzeugen, Brückenpfeilern,... Der Magnet Mafia, wie sich die Künstlergruppe nennt, macht es besonderen Spaß

die Magnetbilder irgendwo hinauf zu werfen, damit sie unerreichbar über Kopf hängen bleiben. Stört's den Besitzer, entfernt er die Bilder. Es entsteht kein Sachschaden. Aber: Jeder, der will, kann erreichbare „Magnets“ runter

nehmen, auf der Rückseite nachlesen, von wem sie stammen, reagieren, dem Schöpfer schreiben, sie weiter tragen und neu anbringen. Und er soll mit Mails dokumentieren, wohin die Werke wandern: unter „hello@magnetmafia.com“!

Zurück nach Altmünster: Heidi Zednik hat ihre Künstlerkolleginnen Alicia Bailey und Donna Price nach Österreich mitgebracht, damit sie ihr helfen einen Straßenkunst-Austausch anzuleiern.

Magnet-Malparty in der Hauptschule

Am Samstag, 12. 1., steigt in der Altmünsterer Hauptschule eine Magnet Painting Party, zu der jedermann/frau eingeladen ist. 50 unbemalte Platten stehen zur Verfügung. Schüler werden aus 15 Platten ein großes Bild für die Schule machen. Selbstverständlich werden auch einige Mafiosi ausschwärmen, um Bilder im Ort anzubringen.

Das wird aus einem bestimmten Grund gar nicht einfach sein: „Hier gibts im Gegensatz zu den USA nur Alu-Fassaden und kaum Stahlflächen“, weiß Heidi Zednik.

Einen guten Teil der bemalten Platten nehmen die Dreie schlussendlich mit, um sie in den USA als Straßenkunst auszustreuen.

Infos und Kontakt:
www.magnetmafia.com
www.hedizednik.com